

Nachhaltige Anlagen weiter im Aufwind – auch bei vermögenden Privatkunden

Der jüngste Marktbericht von Eurosif, dem europäischen Dachverband für nachhaltiges Anlegen, macht deutlich: Nachhaltige Anlagen sind ein fest etablierter Trend, der jährlich weiter an Bedeutung gewinnt. Das Wachstum sämtlicher nachhaltiger Anlagestrategien war in den letzten zwei Jahren grösser als das Wachstum des gesamten Anlagemarktes.



Von Sabine Döbeli

Leiterin Nachhaltigkeit Bank Vontobel und Vizepräsidentin Forum Nachhaltige Geldanlagen

Nachhaltige Anlagen in Europa – Zunahme in allen Strategien über Marktwachstum

Europäische Investoren wenden ein breites Spektrum an verantwortlichen Anlagestrategien an, dies häufig in Kombination: Nachhaltige Themenfonds, Best-in-Class, normbasiertes Screening, Ausschlüsse, ESG-Integration, Engagement und Stimmrechtsausübung sowie Impact Investment werden im Bericht des Eurosif als separate Kategorien ausgewiesen. Vier dieser Strategien sind zwischen 2009 und 2011 um mehr als 90% gewachsen. Das grösste Wachstum erzielte mit einem Plus von 137% das sogenannte normbasierte Screening, bei welchem Unternehmen ausgeschlossen werden, die internationale Normen, wie beispielsweise den Global Compact, verletzen. Die Volumen von nachhaltigen Produkten im engeren Sinn, also beispielsweise von Best-in-Class-Fonds, die in die nachhaltigsten Unternehmen

jeder Branche investieren, haben sich in den letzten zwei Jahren ebenfalls mehr als verdoppelt. Ein weiterer Ansatz, der an Bedeutung gewinnt, ist die systematische Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die Finanzanalyse. Vontobel Asset Management setzt seit einigen Jahren auf diese Methode und wurde dafür von der TBLI Group vor Kurzem mit dem Preis als «Best Asset Manager in ESG» ausgezeichnet.

Der Studie von Eurosif zufolge bleibt in Europa die Nachfrage institutioneller Investoren die wichtigste Triebfeder für ein weiteres Marktwachstum in nachhaltigen Investments. Sie repräsentieren einen Marktanteil von 94%, während es 2009 noch 92% waren. Ganz anders präsentiert sich diesbezüglich das Bild in der Schweiz, wo der Anteil institutioneller Anleger nur gerade bei 50% liegt. Schweizer Pensionskassen haben also bezüglich vermehrter Integration von Nachhaltigkeitsaspekten noch Aufholpotenzial.

Vermögende Privatkunden kommen auf den Geschmack

Eine weitere aktuelle Studie des gleichen Verbands zeigt, dass sich auch private Investoren verstärkt mit nachhaltigen Anlagen befassen. Eine Befragung von besonders vermögenden Privatkunden (sogenannte «High Networth Individuals») ergab, dass deren Anlagen in nachhaltige Anlageformen in den letzten zwei Jahren um 58% zunahmen und nun schon bei 1,15 Billionen Euro liegen. Die Zunahme der Gesamtvermögen von solch vermögenden Privatkunden betrug in der gleichen Zeit 18%. Besonders ausgeprägt war das Wachstum in nachhaltigen Anlagen bei solchen Kunden, die vorher angegeben hatten, nachhaltige Anlagen auszuprobieren – ihre Erfahrungen mit diesen Anlagen waren also ganz offensichtlich positiver Natur.

Schon über ein Viertel der Antwortenden legen heute mehr als 50% ihres Vermögens unter Anwendung von Nachhaltigkeitskriterien an.

FNG-Nachhaltigkeitsprofil ermöglicht einfachen Vergleich von Produkten

Für Kunden, und notabene auch für Kundenberater, ist es vor dem Hintergrund der grossen Produktvielfalt oft schwierig, das passende Produkt auszuwählen. Das Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG), der Fachverband für nachhaltiges Anlegen in Deutschland, Österreich und der Schweiz, hat dieses Problem erkannt und im letzten Sommer ein Instrument vorgestellt, das den Vergleich verschiedener Ansätze erleichtert. Im FNG-Nachhaltigkeitsprofil wird auf zwei übersichtlichen Seiten aufgezeigt, auf welcher Methodik ein Fonds basiert, welche Kriterien er in der Auswahl von Investments verwendet und welche Bereiche ausgeschlossen sind. Damit wird es für Kundenberater einfacher, im sich rasch entwickelnden Markt die Übersicht zu wahren und das für ihre Kunden am besten geeignete Produkt zu identifizieren.

Konkurrenzfähige Performance – und Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit

Eine Vielzahl von Studien belegt, dass man mit nachhaltigen Anlagen im Durchschnitt gleich viel verdient hat wie mit herkömmlichen Investments. Gleichzeitig erhalten die Investoren einen Zusatznutzen: Sie tragen mit ihren Anlagen dazu bei, dass Nachhaltigkeitsprinzipien in der Wirtschaft besser verankert werden und sie reduzieren so auch langfristige Risiken. So erstaunt es nicht, dass es sich beim beobachteten Aufwind um eine stabile Wetterlage handelt.

*sabine.doebeli@vontobel.ch
www.vontobel.ch*